



BÜFA-GRUPPE/“PRO:CONNECT“-E.V.

November 2017

Praxis-Erfahrungen aus Ausbildungsprojekten

BÜFA
Neue Chemie.

BÜFA

Chemicals

BÜFA

Cleaning

BÜFA

Composites



„pro:connect“

Integration durch Bildung
und Arbeit e.V.

In Deutschland eine Zukunft aufbauen

BERUF 60 junge Menschen aus dem EU-Ausland absolvieren im Nordwesten eine duale Ausbildung

Die Auszubildenden nehmen an dem EU-Förderprogramm MobiPro teil. Es soll ihnen in Deutschland eine berufliche Perspektive ermöglichen.

VON SEBASTIAN FRIEDHOFF

OLDENBURG – Der Abschied aus ihrer Heimat ist ihnen und ihren Eltern nicht leichtgefallen, doch sie haben klare Ziele vor Augen. „Meine Mutter hat zu mir gesagt, du musst eine gute Zukunft finden, egal wo“, berichtet die Spanierin Lorena Benítez Garrido (21) in bereits beachtlichem Deutsch. Schon früher hat sie in Spanien einen Deutschkurs belegt, war bereits zu Besuch hier.

Auch ihre Landsleute Claudia Diaz Rios (25) und Ismael Montoya Benítez (26) und der Kroatie Domagoj Babic (19) sind nach Deutschland gekommen. Sie gehören zu insgesamt 60 Auszubildenden aus dem EU-Ausland, die im Rahmen des 2013 gestarteten MobiPro-EU-Förderprogrammes in Oldenburg, Ostfriesland und dem Umland ab August/September eine zweis- bis dreieinhalbjährige duale Ausbildung absolvieren. „Unser Ziel ist es, eine gute Ausbildung in Deutschland zu erhalten, die deutsche Sprache zu lernen und uns hier eine berufliche Zukunft aufzubauen“, sagen die vier jungen Europäer.

Als Gründe für diesen mutigen Schritt nennen sie insbesondere die derzeit unzu-



Die europäischen Azubis trugen sich beim Rathausempfang mit Oldenburgs Bürgermeisterin Annelen Meyer (4. v. l.) ins Gästebuch der Stadt ein (hier Javier Garcia Cebrián). BILD: TOBIAS FRICK



Teilnehmer des MobiPro-Projektes: die Azubis (v.l.) Domagoj Babic (Kroatien), Claudia Diaz Rios, Lorena Benítez Garrido und Ismael Montoya Benítez (alle Spanien) BILD: SEBASTIAN FRIEDHOFF

reichenden Perspektiven auf dem spanischen und kroatischen Arbeitsmarkt. „Wir finden in unserer Heimat keinen Job. Ein Studium ist zu teuer.“

Die drei Spanier beginnen ab August ihre duale Ausbildung an unterschiedlichen Standorten der Büfa-Gruppe in Oldenburg und Rastede – Lore-

na Benítez Garrido und Claudia Diaz Rios zur Produktionsfachkraft Chemie, Ismael Montoya Benítez zum Fachlagerist, Domagoj Babic wird bei Eismann Haustechnik zum Anlagenmechaniker Sanitär, Heizung, Klimatechnik ausgebildet.

In der Vorbereitung haben alle Azubis einen dreis- bis viermonatigen Deutschsprachkurs in ihrer Heimat absolviert. Auch während der Ausbildung erhalten sie Sprachunterricht. Seit Dienstag sind nun alle 60 Auszubildenden zwischen 18 und 27 Jahren aus Spanien, Kroatien, Ungarn, Irland und den Niederlan-

den in Deutschland angekommen. Nach einer Orientierungswoche können sie im Rahmen eines Praktikums ihren Betrieb (26 insgesamt in der Region) besser kennenlernen, ehe die Ausbildung startet. Am Freitag wurde die Gruppe im Oldenburger Rathaus von Bürgermeisterin Annelen Meyer (Grüne) empfangen. Dort durften sich die Azubis ins Gästebuch der Stadt eintragen. Das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales unterstützte MobiPro-EU-Programm hat die Förderung der beruflichen Mobilität von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Europa und ihre berufliche und private Integration in Deutschland zum Ziel. Es soll helfen, die Jugendarbeitslosigkeit in Europa abzubauen und dem Fachkräftemangel in Deutschland entgegenwirken.

Im Nordwesten wird das Programm als Projekt von der Kreishandwerkerschaft Leer/Wittmund getragen. Die dualen Ausbildungen (Berufsschule/Uni und Betrieb) sind breitgefächert und reichen vom Handwerk bis hin zum Hotel- und Gastronomiegewerbe. Betreut werden die jungen Menschen bei allen organisatorischen Dingen – wie bei der Wohnungssuche oder Behördengängen –, aber auch in pädagogischer Hinsicht von sogenannten Feel-Good-Managern, berichtet Torben Böhle, Geschäftsführer von Projektorganisator bbf sustain.

Artikel und unteres Bild: Sebastian Friedhoff

Oberes Bild: Tobias Frick

- Sprache
- Mobilität
- Fehlende Voraussetzungen
- Verständnis für Duales Ausbildungssystem
- Ausbildungsabbrüche
- „Zahn ziehen“
- Geduld
- Pünktlichkeit/Berechenbarkeit
- Widerstände aus den Herkunftsländern
- Frauenbild
- Hauptamtliche Koordinierung aller Aktivitäten



Junge Flüchtlinge in Berufsausbildung integriert

PIA-SONDERPREIS Büfa-Gruppe aus Oldenburg geht mit einem systematischen Ansatz voran

OLDENBURG/SAW – Viele Unternehmen beschäftigt die Integration von Flüchtlingen. Dass Potenzial vorhanden sei, wurde in der Diskussionsrunde, moderiert von **NWZ**-Wirtschaftsredaktionsleiter Rüdiger zu Klampen, deutlich.

Etwa 100 Flüchtlinge seien derzeit in Ausbildung oder in einer Einstiegsqualifikation, 4300 hätten sich im Oldenburger Land arbeitssuchend gemeldet, sagte Dr. Thorsten Müller, Leiter der Arbeitsagentur Oldenburg-Wil-



Sonderpreis für Büfa (v.l.): Laudator Heiko Henke, Rainer Krause, Sabine Hinrichs, Mohammad Al Sbih Al Mohamed, Peggy Bogdanski, **NWZ**-Chefredakteur Lars Reckermann BILD: PERKUNH

helmshaven. DGB-Regionalchefin Dorothee Jürgensen lobte die Qualität der dualen Ausbildung. Jürgen Lehmann,

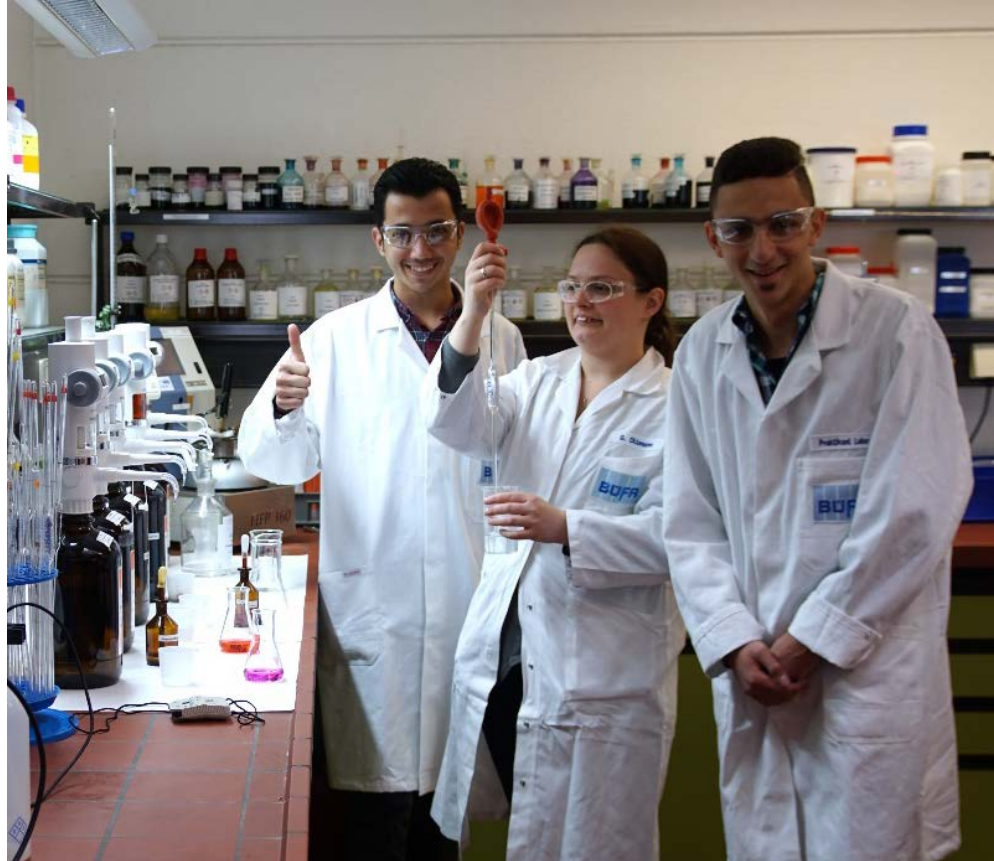
Hauptgeschäftsführer vom Arbeitgeberverband, sprach sich für Anreize wie Förderprogramme für Ausbilder aus.

Wie die Integration gelingen kann, haben mehrere gute Beispiele aus dem Oldenburger Land gezeigt.

Für ihren sehr systematischen Ansatz ist die Oldenburger Büfa-Gruppe mit dem PIA-Sonderpreis ausgezeichnet worden. Jury-Mitglied Heiko Henke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Oldenburg, hob in seiner kreativen Laudatio die drei Bausteine Allgemeines, Praktika und Ausbildung hervor. In all diesen Bereichen habe sich Büfa engagiert – und so den Preis verdient.

→ @ Film unter www.NWZonline.de/pia16-buefa

Drei weitere Ausbildungsplätze 2017



- Offenheit
- Sensibilität
- Geduld
- Soziale Verantwortung (zusätzlicher Aufwand)
- Bis auf Sprache identische „Probleme“ wie bei deutschen Azubis
- Hohe Motivation
- Ausgeprägte Lernwilligkeit
- Sehr gute Umgangsformen (färbt ab!)
- Dankbarkeit

und ...

... die Demografie lässt grüßen!

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!



BÜFA GmbH & Co. KG

Rainer Krause
Telefon +49 441 9317-141
Telefax +49 441 9317-183
rainer.krause@buefa.de
www.buefa.de